

114. BiblioCon vom 19.05.2026 - 22.05.2026 in Berlin

Vorträge des BSZ

am Dienstag, 19.05.2026

Von der Theorie zur Praxis: DINI-Zertifizierung zum Mitmachen

Hands-On Lab

13:00 – 15:00, Raum XI / 11

Daniel Beucke (SUB Göttingen), Michaela Voigt (TU Berlin), Alexander Weimar (BSZ)

Abstract:

Erstmalig 2003 und seitdem im Rhythmus von drei Jahren wird das DINI-Zertifikat herausgegeben, mit dem Ziel, die Standardisierung von Open-Access-Publikationsdiensten mit konkret formulierten Anforderungen und Empfehlungen voranzutreiben. Es bietet Betreiber*innen dieser Publikationsdienste Orientierung und Good Practices bei der Entwicklung ihrer Services und technischen Systeme. Bei dem Zertifikat stand und steht Offenheit in jeglicher Hinsicht im Fokus: Es will offene Infrastrukturen für die Wissenschaft und (Diamond) Open Access befördern. Es wird von der Community für die Community gemacht – das gilt für die Erarbeitung des Zertifikatstextes ebenso wie für die Begutachtung der zu zertifizierenden Dienste.

Dieser Workshop bietet Betreiber*innen von Publikationsdiensten die Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in die Struktur des Zertifikats und den Zertifizierungsprozess zu gewinnen. In einem kurzen Impulsvortrag wird auf die wichtigsten Änderungen im aktuellen 2025er DINI-Zertifikat eingegangen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen des Antragsverfahrens und des OAI-Validators vertraut gemacht (Input durch Workshopleiter*innen), und sie übernehmen aktiv die Rolle von Gutachter*innen. In kleinen Gruppen, strukturiert nach den verschiedenen Kriterienbereichen, werden sie anhand eines realen Beispiels die Anforderungen überprüfen und offene Fragen diskutieren. Diese interaktive Herangehensweise ermöglicht einen umfassenden Einblick in den Ablauf des Begutachtungsprozesses, und liefert zudem wertvolle Anregungen für die Zertifizierung eigener Publikationsdienste. Die DINI AG E-Pub erhofft sich von dem Workshop Anregungen, um ergänzende Materialien (FAQ zum Zertifikat, Fragebogen, Materialien für Gutachtende) weiter zu verbessern.

It's a match! FOLIO & ZFLS: Wie Systeme Freunde werden

14:30 – 15:00, Saal Europa

Franziska Elchlepp (TUM), Verena Mattes (UB Bayreuth), Susanne Schuster (BSZ)

Abstract:

Mit der Entscheidung für das Bibliotheksmanagementsystem FOLIO in den Verbänden BSZ und BVB wurde deutlich, dass Handlungsbedarf für die Fernleihe bestand. Diese sollte weiter in gewohntem Umfang und gleichbleibender Servicequalität in Verbindung mit dem Zentralen Fernleihserver von OCLC (ZFLS) angeboten werden. Die global agierende FOLIO-Community

114. BiblioCon vom 19.05.2026 - 22.05.2026 in Berlin

als Vorbild vor Augen, schlossen BSZ und BVB 2023 einen Kooperationsvertrag. Das Ziel war, eine Fernleih-Lösung für alle deutschen Bibliotheksverbände mit ZFLS entwickeln zu lassen. Dieser Vortrag blickt auf die Zusammenarbeit der beteiligten Partner zurück. Er beleuchtet die Herausforderungen, die die großen und kleinen Unterschiede der ZFLS von BSZ und BVB auf der einen Seite und die Zusammenarbeit mit der Softwarefirma Index Data mit sich brachten, bis eine erste funktionierende Version auf den Weg gebracht war. Neben dem aktuellen Stand wird ein Ausblick auf weitere Entwicklungspläne gegeben.

am Mittwoch, 20.05.2026

Katalog trifft Wirklichkeit – ein Design Thinking Lab zur Vision eines Bibliothekskatalogs der Zukunft

Hands-On Lab

14:00 – 16:00, Raum XIV / 14

Sibylle Hermann (BSZ), Wolfgang Stille (DNB)

Abstract:

Bibliothekskataloge unterliegen stetigem Wandel. Das Spektrum der Möglichkeiten und Daten wächst. Die aktuelle Entwicklung der Künstlichen Intelligenz eröffnet zusätzliche Perspektiven für Suche, Empfehlungssysteme und Kataloganreicherung. Gleichzeitig entstehen durch Forschungsdaten, Textderivate, Annotationen, Blogs, Nanopublikationen und vieles mehr neue Anforderungen an die Beschreibung und Auffindbarkeit wissenschaftlicher Inhalte. Auch entwickeln Initiativen wie die NFDI und die Fachinformationsdienste Portale und Ontologien, die parallel zu bibliothekarischen Katalogen stehen oder in komplexen Wechselwirkungen mit ihnen agieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Rolle der Katalog künftig einnehmen soll: Soll er primär als strukturierter Wissensindex fungieren, als zugriffssteuernder Datenhub dienen oder in umfassendere Suchökosysteme integriert werden?

Dazu wollen wir in diesem Hands-on Lab eine gemeinsame Vision eines Bibliothekskatalogs der Zukunft entwickeln: Basierend auf inhaltlichen Anforderungen und Recherchegewohnheiten („Was brauchen wir?“, „Wie benötigen wir es und an welcher Stelle in unserem Arbeitsprozess?“) verschiedener Nutzengruppen (Forschende, Lernende, Fachanwendende - auch aus der NFDI- und FID-Sicht) und ohne das Korsett technischer, politischer, historisch gewachsener oder bibliothekarischer Rahmenbedingungen. Wir wollen jedoch auch nicht (nur) über KI sprechen; KI soll Werkzeug sein neben anderen, um ein Ziel zu erreichen. Wir wollen das Bewusstsein dafür in breiten bibliothekarischen Kreisen schärfen und auch den Blick über den Tellerrand werfen auf all die Vorhaben, die jenseits der einschlägigen Kataloge Artefakte verzeichnen.

Zwischen Gegenwart und Zukunft der forschungsnahen Dienste:

Ergebnisse aus Ambidextrie- und Zukunftswerkstatt

14:30 – 15:00, Auditorium (mit Streaming)

Sibylle Hermann (BSZ), Eva Eilert (VDB), Katharina Schulz (VDB), Elke Bongartz (VDB), Vid Stevanovic (VDB), Alexander Berg-Weiss (VDB)

Abstract:

114. BiblioCon vom 19.05.2026 - 22.05.2026 in Berlin

Wie können forschungsnahe Dienste strategisch in Bibliotheken verankert werden, um zugleich Stabilität und Innovation zu ermöglichen? Der Vortrag präsentiert die Ergebnisse zweier aufeinander aufbauender Workshops der VDB-Kommission für forschungsnahe Dienste, die diese Frage adressierten. Im ersten Workshop Ende 2024 erarbeiteten die Teilnehmenden mithilfe des Konzepts der Ambidextrie (der Beidhändigkeit im Handeln einer Einrichtung, die das Bestehende sichert und gleichzeitig die Zukunft gestaltet), wie sich innovationsorientierte Entwicklungsarbeit und effizienzorientierter Routinebetrieb organisatorisch verbinden lassen und welche Schritte dafür notwendig sind. Die anschließende Zukunftswerkstatt bei der BiblioCon 2025 ergänzte diese strukturelle Perspektive. Ausgehend von utopischen hin zu realistischen Zukunftsszenarien für forschungsnahe Dienste: von einem flächendeckend, FAIRen Forschungsdatenmanagement über ein ausschließlich Diamond-OA-basiertes Publikationssystem bis hin zu verantwortungsbewussten und verlagsunabhängigen bibliometrischen Analysen und KI-gestützten Serviceformen. Der Vortrag stellt diese Ergebnisse zusammenhängend vor und skizziert einen strategischen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung und Integration forschungsnaher Dienste.

Von der Theorie zur Liste: Die FOLIO-Lists-App

Hands-On Lab

16:30 – 18:00, Raum VI / 6

Franziska Elchlepp (TUM), Verena Mattes (UB Bayreuth), Susanne Schuster (BSZ)

Abstract:

Das Open-Source-Bibliothekssystem FOLIO konnte sich in den letzten Jahren in der deutschen Bibliothekslandschaft etablieren und ist an immer mehr Bibliotheken im Echteinsatz. Vor und während der Migration zu einem neuen Bibliotheksmanagementsystem stehen für die Mitarbeitenden die Übernahme der Daten und die Anpassung von Workflows im Mittelpunkt. Aber schon kurz danach werden Listen zu den unterschiedlichsten (bibliotheks-)alltäglichen Themen benötigt, die in den meisten Vorgängersystemen nur durch die Systemadministration erstellt werden konnten. FOLIO bietet dagegen mit der Lists-App eine leicht zugängliche Option zur Listenerstellung an. In diesem Hands-on Lab werden Sie nach einer Einführung und einer Demonstration eigenständig neue Abfragen innerhalb der Lists-App erstellen und ausführen. Schwerpunkte sind dabei die Bereiche Benutzung und Fernleihe.

Bitte bringen Sie für die Übungen einen Laptop mit. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

am Donnerstag, 21.05.2026

E-Books lizenziert in der Fernleihe – Ein Projekt für Lückenschließer!

9:30 - 10:00, Raum C

Ludwig Liebl (BSZ), Stefan Lohrum (KOBV)

Abstract:

Dieser Vortrag knüpft inhaltlich an die im Vortrag „E-Books lizenziert in der Fernleihe – Ein Projekt für Lückenbüßer?“ skizzierte Problemstellung an und richtet den Blick auf die konkrete Realisierung: Wie wird eine bundesweit einsetzbare Infrastruktur aufgebaut, die E-Books auf Lizenzbasis in den Leihverkehr integriert – ohne die gewohnt schlanken Abläufe der Fernleihe zu beschädigen?

114. BiblioCon vom 19.05.2026 - 22.05.2026 in Berlin

Zunächst wird die Einbettung der Lösung in das Gesamtgefüge aus Fernleih-, Verbund- und Bibliothekssystemen dargestellt. Dabei werden die Schnittstellen zwischen den beteiligten Systemen, die Rollen der genannten Dienste und die Anforderungen an eine einheitliche Rechte- und Lizenzinformation erläutert. Anhand konkreter Prozessschritte wird gezeigt, wie Bestellungen, Verfügbarkeitsprüfungen und Lizenzabgleiche technisch zusammenspielen und welche Metadaten dafür harmonisiert werden mussten.

Darauf aufbauend beschreibt der Beitrag, wie sich die bundesweite Lösung in die Fernleihpraxis vor Ort einfügt. Thematisiert werden Anpassungen in den Arbeitsabläufen der gebenden und nehmenden Bibliotheken. Der Vortrag verdeutlicht, an welchen Punkten Automatisierung möglich ist und wo bewusst menschliche Entscheidungskompetenz verbleibt.

am Freitag, 22.05.2026

Datenflüsse für elektronische Medien – Einfach gemacht

9:00 - 9:30, Raum XV / 15

Katrin Fischer (BSZ), Michaela Sieber (KIT)

Abstract:

Die Verwaltung elektronischer Medien erfordert heute das Zusammenspiel zahlreicher, oft heterogener Datenquellen.

Bibliotheken stehen dabei vor der Herausforderung, Metadaten, Lizenz- und Paketinformationen sowie Nutzungs- und Verfügbarkeitsdaten aus Systemen wie EZB, ZDB und Verbunddatenbank zusammenzuführen. Ergänzend kommen LAs:ER, Knowledge Bases wie GoKB oder WeKB hinzu.

Der Wunsch besteht darin, sämtliche Informationen in einem zentralen System zu bündeln, den manuellen Pflegeaufwand möglichst gering zu halten und gleichzeitig einen hohen Nutzen aus etablierten Infrastrukturen zu ziehen.

Der Beitrag stellt eine für K10plus-Verbundteilnehmer konzipierte Lösung vor, die in der KIT-Bibliothek bereits produktiv eingesetzt wird.

Ziel war es, die vollständige Datenhaltung im Bibliothekssystem Koha zu realisieren – unabhängig davon, ob es sich um E-Journals, E-Books oder Datenbanken handelt.

Sowohl lokale, bibliotheksspezifische Lizenzen als auch im Konsortialkontext von anderen Einrichtungen gepflegte Pakete werden dabei über das ERM-Modul in Koha verwaltet, welches sowohl mit dem Erwerbungsmodul als auch dem Katalog verknüpft ist, wodurch umfassende Auswertungen im Bibliothekssystem möglich sind.